

## Frage 4

Der ADFC fordert eine Anpassung des Brandenburgischen Straßengesetzes, um selbständige Radwege in Baulast des Landes – vor allem Radschnellwege und Radrouten von überregionaler Bedeutung – einzuführen. Als Beispiel kann das Straßengesetz von Baden-Württemberg, in seiner am 5. Februar 2019 geänderten Fassung, insbesondere § 3 und § 22, gelten. Sind Sie für eine entsprechende Änderung des Brandenburgischen Straßengesetzes?

### **AFD:**

Keine Antwort

### **Bündnis 90/Die Grünen**

Wir unterstützen eine Änderung des Brandenburgischen Straßengesetzes, die Radwege in Baulast des Landes auch unabhängig von Landesstraßen ermöglicht. Mittelfristig wollen wir ein Gesetz zur Förderung des Radverkehrs, in welchem nach dem Vorbild des Berliner Radgesetzes Maßnahmen verpflichtend festgeschrieben werden. Dazu gehört auch die Schaffung überregionaler Radschnellwege, die Dörfer und Städte verbinden. Die in Berlin geplanten Radschnellwege wollen wir auf Brandenburger Seite sinnvoll weiterführen. Wir wollen einen Radschnellweg, der als Außenring die Orte im Berliner Umland miteinander verbindet. Alle Orte mit mehr als 12.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die weniger als 15 km voneinander entfernt liegen, sollen durch breitspurige Radschnellwege verbunden werden. Zu diesem Vorschlag gehört auch, dass Radwege zunehmend unabhängig von Straßen verlaufen werden. Um die Zuständigkeiten eindeutig zu klären, muss im Brandenburger Straßengesetz die Kategorie "selbstständiger Radweg" eingeführt werden.

### **CDU:**

Unbestritten wird dem Rad eine wichtige Rolle in der Mobilität der Zukunft zukommen. Angesichts dessen ist es eine logische Konsequenz, auch die rechtlichen Rahmenbedingungen dementsprechend anzupassen. Eine Aufnahme der Radwegeinfrastruktur in Landesrecht durch eine Änderung des Brandenburgischen Straßengesetzes ist daher sinnvoll.

### **Die Linke:**

Ja, da Mobilität auf dem Rad wachsen wird.

### **FDP:**

Ja.

### **Freie Wähler:**

Wir unterstützen eine entsprechende Gesetzesänderung. Tourismus kann vor allem für die berlinfernen Regionen ein wichtiges wirtschaftliches Standbein sein. Doch viele Kommunen haben eine angespannte Finanzlage oder befinden sich sogar in einem Haushaltssicherungskonzept. Somit können sie die notwendige Infrastruktur - wie etwa Radwege - oft nicht selbst errichten oder unterhalten. Das Entwicklungspotential bleibt ungenutzt. Hier sollte das Land Brandenburg eingreifen und den Aufbau und Unterhalt von Radwegen als regionale Strukturförderung übernehmen.

### **SPD:**

Gemeinsam mit Berlin und den Kommunen wollen wir Radschnellwege zwischen Berlin und dem Berliner Umland schaffen. Dafür werden wir die erforderlichen Voraussetzungen schaffen.